



**Weg mit den Abmahnungen gegen
den Betriebsrat Felix Weitenhagen
im Siemens - Schaltwerk!
Das freie Wochenende verteidigen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Felix Weitenhagen (Betriebsrat und aktiver IG Metalller im Siemens – Schaltwerk Berlin) erhielt innerhalb von 9 Monaten 5 Abmahnungen. Damit wird die Kündigung eines kämpferischen Betriebsrates vorbereitet. Felix klagt gegen diese Abmahnungen und am 20.09.2016 ist der erste Prozesstermin.

Was steckt dahinter?

Nicht nur auf dem weltweiten Energiemarkt tobt ein erbitterter Konkurrenzkampf um die Pole Position zwischen Siemens, General Electric und anderen. Belegschaften werden erpresst mit Lohnkürzungen, Ausdehnung der Schicht- und Wochenendarbeit, „um den Standort zu retten“.

So auch im Schaltwerk. Seit Januar wurde in der Gießharzfertigung ein 21 Schichten Modell gegen den Widerstand der Betroffenen durchgedrückt. 7 Tage Woche rund um die Uhr, nur ein Wochenende im Monat frei. Mit entsprechend katastrophalen Auswirkungen auf Gesundheit, Familienleben, soziale Beziehungen usw. Ab April

wurde wegen der heftigen Kritik ein neues, leicht verbessertes Modell vom Betriebsrat unterschrieben. Seit Ende Juli ist es ausgesetzt, das Wochenende wieder frei. Ein erster Erfolg der betroffenen Kolleginnen und Kollegen, und ihres Betriebsrates Felix, der sie in diesem Kampf immer aktiv unterstützt hat.

Warum reagiert Siemens so?

Im letzten Oktober kam es in der Siemens Turbinenfabrik in Moabit zu einem 12-stündigen selbständigen Streik gegen Ausweitung der Wochenendarbeit und Kürzung übertariflicher Zulagen. Das war ein klares Signal an die Herren der Geschäftsleitung und an diejenigen Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre, die bei solchen Angriffen ohne Gegenwehr einknicken und eine Abmilderung der Verschlechterungen schon als „Erfolg ihrer beinhalten Verhandlungen“ verkaufen.

Diese kämpferische Aktion sollte kein Ansporn für andere Belegschaften sein. Daher die Abmahnungen für Felix als „warnendes Beispiel“ an die Betroffenen:

**Kommt zu dem Prozess vor dem Arbeitsgericht am Dienstag,
den 20.09.2016 am Magdeburger Platz 1!**

**Kundgebung des Solidaritätskreises mit offenem
Mikrofon ab 12:15 Uhr, Prozessbeginn 13:15.**

wer seinen Mund aufmacht und kämpft, kriegt Stress!

Aber viele Kolleginnen und Kollegen sind aktiv geworden und haben mit bisher über 500 Unterschriften gegen die Abmahnungen und die 21 Schichten protestiert. Ein Solidaritätskreis hat sich gegründet, dies öffentlich zu machen und die Solidarität zu organisieren. Bundesweit kamen schon viele Solidaritätserklärungen!

Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!!!

Alle Abmahnungen müssen vom Tisch!

Die Betriebsvereinbarung zu den 21 Schichten muss ersatzlos gekündigt werden!

Festanstellung der Leiharbeiter und Befristeten aus der Gießharzfertigung im Schaltwerk

Worum geht es bei den 5 Abmahnungen?

- Abmahnung 1 und 2 im November 2015:

Wegen 2 Informationsgesprächen als Betriebsrat mit den betroffenen Kollegen über die Einführung der 21 Schichten: Felix und seinen Kollegen wird das Recht abgesprochen, sich ohne Kontrolle durch die Geschäftsleitung zu beraten. Ein Eingriff in die Betriebsratstätigkeit!

- Abmahnung 3 und 4 im April 2016:

„Störung des Betriebsfriedens“: Felix hat öffentlich vertreten, dass die Mehrheit der Kollegen die Wochenendarbeit ablehnen. Das Schichtsystem ist auf Druck eines Werkleiters zustande gekommen. Felix Kritik wird als Verleumdung dargestellt. Ein anschließender Streit zwischen Felix und einem Betriebsratsmitglied, der die 21 Schichten unterstützt, wird als eine Bedrohung durch Felix ausgelegt.

- Abmahnung 5 im Juli 2016

Anlässlich des IG Metall Warnstreiks im April spricht Siemens den Kollegen das Recht ab, während der Arbeitszeit zu streiken, sie dürften nur in der Freizeit das Werk verlassen. Gegen Felix, der als IGM Vertrauensmann die Kollegen einlud, ohne „Ausstempeln“ das Werk zu verlassen (wie bei einem Streik üblich), wird dies als Störung des Betriebsfriedens ausgelegt.

Kommt zu den Treffen des Solidaritätskreises, macht den Fall bekannt und informiert euch auf seiner Homepage: www.solikreis-felix-weitenhagen.de

Nächstes Treffen: Donnerstag, 22.09.2016 ab 15:00 Uhr, im Bistro „Melody“, Jungfernheideweg Ecke Goebelstraße (U-Bhf Siemensstadt)

Spendet für die Solidaritätsarbeit und die Prozesskosten:

Spendenkonto: Solidarität International e.V.

IBAN DE86 5019 0000 6100 8005 84 (Frankfurter Volksbank)

BIC FFVBDEFF

Stichwort: Felix Weitenhagen

